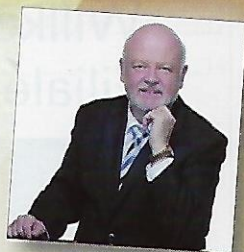


Foto: Köhler

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommertage sind Erinnerung, der Schul- und Kitaalltag hat unsere Familien wieder fest im Griff. Aber wir haben in Mögeldorf schöne Sommererlebnisse feiern können. Um nur ein paar Impressionen des Juli zurückzurufen, will ich erinnern an:



das Mögeldorfer Schlossfest,
 die Sonnwendfeiern von Bayern 07, Mögeldorf 2000 und PostSV
 die Zirkusaufführungen Billrothini
 das Musikschulfestla
 den Allianz Girls Cup
 das Loni-Sommerfest
 die Tiergartenführung für den Bürgerverein
 den Diakonietag
 der Kindertag im Nürnberger Tiergarten
 das Reichswaldfest und
 die Sommerausstellung in der Kunstakademie an der Bingstraße
 etc. etc.

Ein solch umfassendes Angebot allein bei uns in Mögeldorf ist überwältigend. Alle Angebote wahrzunehmen kann man beim besten Willen nicht bewältigen.

Ihr

Wolfgang Köhler

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Veranstaltungen auch zukünftig interessant gestalten. Bei öffentlichen Belangen können wir für die Interessen Mögeldorfs unsere Stimme erheben. Helfen Sie mit!

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Impressionen vom Schlossfest.....	12
Weihnachtsmarkt	16
Geschichtssplitter Tiergartenparkplatz... 18	
Aktiv gegen Rassismus!.....	20
Flüchtlingsunterkunft.....	21
Schlüterstraße 4-8 und Böcklerstraße.....	23
Briefzustellung in Mögeldorf und Zabo... 25	

Neues in Mögeldorf

WBG – Neubau Ostendstraße.....	28
SpVgg Mögeldorf 2000 hat einen neuen Präsidenten.....	30

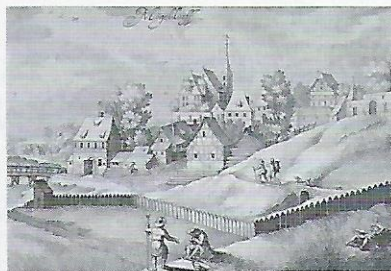
Irmgard Weigert wird 70 Jahre alt	31
Seniorennetzwerk Mögeldorf/Zabo.....	32
„Langseestraße“	34

Geschichtliches

Die Friedrichs in Mögeldorf.....	43
----------------------------------	----

Menschen und Orte

Fenster-Adventskalender 2017	51
Martinsmarkt.....	58
Loni-Übler-Haus-Programm.....	64
Veranstaltungen Martha Café.....	68
Soziales Netz.....	74



„Mögeldorff“. Kupferstich von 1616.

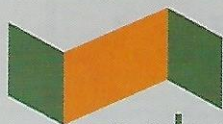
Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Vielfältiges Angebot an schönen und
wertvollen Büchern und Graphiken
Beratung beim Sammlungs Aufbau und
bei der Sammlungsverwertung

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911-20 34 82 · info@antbuch.de



**KEIN SPASS
MEHR
IM ALTEN BAD?**
**WIR ÄNDERN
DAS!**



schenk
exquisit wohnen

schreinerei
einrichtungshaus
raumausstattung
fliesen & kachelofenbau
bad & wellness

„Alles aus einer Hand!“

Nürnberg
Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

Schwabach
Rathausgasse 7, Tel. 09122 52 69

www.schenk-wohnen.de

Impressionen vom Schlossfest







Der Bürger- und Geschichtsverein lädt ein zum

8. Mögeldorfer Weihnachtsmarkt

am 2. Adventswochenende

**Samstag, den 09.12.2017 und
Sonntag, den 10.12.2017**

jeweils von 14 bis 18 Uhr

auf dem Parkplatz der Allianz Generalvertretung Stefan Wölfel
hinter dem Mögeldorfer Plärrer.

Die Mögeldorfer Kindergärten, Schulen, Vereine und Gewerbetreibende
freuen sich auf Ihr Kommen!

Auch der Nikolaus und das Christkind werden unseren Markt wieder besuchen!





Fotos: Harald Wagner

**Das gemütliche Café mit leckeren
hausgemachten Kuchen und Torten
in Ihrer Nähe.**

**neu ab 27.9.: kleiner Mittagstisch
ab 12 h (Mi – Do – Fr)**

**17. Oktober, 19.30 Uhr Vortrag: „Starke Frauen, starke Herzen“,
Dr. Doris Porta-Jakob, Internistin**

Eintritt frei, Spende erwünscht.

Bei uns gibts Platz für Kartelrunden, Schachspieler u. a.

martha

Café, Begegnung & Kultur
Marthastraße 35, 90482 Nürnberg

Info zu allen Veranstaltungen unter www.marthacafe.de
Öffnungszeiten: Di bis Do: 12–19 h, Fr: bis 21 h, Sa + So: 14–17 h
Marthastraße 35 • Nürnberg • Tel.: 0911 / 80194398

LIEBLINGSTEILE



PENN&INK N.Y.



KAFFEE

MALVIN

sandwich_

nū

Simclan®



Cream



rich&royal

u.a.

Mögeldorfer Hauptstr. 51 • 90482 Nürnberg

0911.54852770 • info@von-der-roth.dewww.von-der-roth.de

Mo - Fr 10-18 Uhr • Samstag 10-14 Uhr

Parkplätze im Hof

Geschichtssplitter Tiergartenparkplatz

Aus einem Akt des Baureferates zur baulichen Situation der Bereitschaftspolizei am Schmausenbuck geht hervor, dass das für die staatliche Bereitschaftspolizei zuständige Landbauamt 1960 den Ersatz der baufälligen Baracken durch Kasernenbauten plante. Dem standen aber damals Planungen für einen Autobahnzubringer im Weg, so dass die Polizei letztlich in die Kornburger Straße umzog.

Im Akt wird das Gelände mit der Adresse Schmausenbuckstr. 89 als „früheres Luftwaffenlazarett“ bezeichnet. Auf einem Katasterplan vom August 1949 sind die Ausdehnung und die Anordnung der Baracken noch gut zu sehen (A4/M Nr. 2226/2). Bauakten für die Baracken lassen sich jedoch nicht mehr nachweisen.

In einem Nachlaß haben sich zufällig Feldpostbriefe vom Lazarett Schmausenbuckstraße aus dem April/Mai 1943 erhalten.

Stadtarchiv Nürnberg



Nürnberg, Laufamholzstr. 57, Tel.: 0911/ 54 39 88
Internet: www.delphinapotheke-nuernberg.de

Schmerzen ? Arthrose ? Knie ? Schulter ? Finger ? Zehen ?

Aus unserer Eigenrezeptur mit ätherischen Ölen:

Arthroseöl

Verschiedene
Größen
ab 3,50 €

Aktiv gegen Rassismus! Nürnberger Wochen gegen Rassismus

Der Kulturladen Loni-Übler-Haus beteiligte sich mit zwei Projekten an den ersten Nürnberger Wochen gegen Rassismus, die vom Menschenrechtsbüro organisiert wurden.

Zum Einstieg dieser Aktionstage fanden am 7. März an 18 Nürnberger Schulen, die den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ tragen, Aktivitäten rund um das Thema Menschenrechte statt. Diese sollen gegen Vorurteile und den Einsatz für ein gutes Miteinander werben.

Die Thusneldaschule beteiligte sich, in Kooperation mit dem Kulturladen Loni-Übler-Haus, mit einem Projekttag zum Thema Kinderrechte. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler gestalteten Postkarten und schmückten damit den Menschenrechtsbaum, der auf der Grünfläche nördlich des Kulturladens Loni-Übler-Haus steht. Einige dieser selbstgemachten Karten, wurden an Luftballons gebunden in den Himmel gelassen und verbreiteten dadurch die Ideen

der Kinderrechte. Die höheren Klassen setzten sich mit dem Thema „Nazis“ und „AfD, Pegida & Co“ in Nürnberg auseinander. Von der Referentin Birgit Mair (Rechtsextrismus-Expertin, Buchautorin und Sozialwissenschaftlerin) erfuhren sie viel Wissenswertes und diskutierten intensiv.

Der Höhepunkt der Nürnberger Wochen gegen Rassismus war der große „Sternenmarsch“ am 20. März, an dem sich 18 Schulen beteiligten. Ca. 600 Schülerinnen und Schüler machten sich hierbei aus drei verschiedenen Richtungen auf den Weg zur Straße der Menschenrechte. „Gesicht zeigen“ für ein friedliches Miteinander und gegen Rassismus – das war das Motto, weshalb die Schülerinnen und Schüler Masken auf dem Hinterkopf und nicht vor dem Gesicht trugen. Am Kornmarkt gestalteten die Schülerinnen und Schüler ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Schulbands, dem Musiker Jo Jasper und ihren Statements für Menschlichkeit und ein respektvolles Zu-



sammenleben. Die SPD-Stadträtin Diana Liberova sowie der Koordinator der Mittelfränkischen SOR-SMC-Schulen Bertram Höfer betonten, wie wichtig es ist, sich für Vielfalt und Menschlichkeit einzusetzen und bedankten sich für das Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Zu sehen sind beide Aktionen auf der Homepage des Kulturladens Loni-Übler-Haus: www.kuf-kultur.de/loni unter der Rubrik Angebote und Projekte – „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Wir danken der BROCHIER Gruppe und der Stiftung „Nürnberg – Stadt des Friedens

und der Menschenrechte“ für ihre Unterstützung.

Im März 2018 finden die „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ wieder statt, und der Kulturladen Loni-Übler-Haus beteiligt sich erneut aktiv. Unabhängig von den Aktionswochen betreut der Kulturladen das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an der Thusneldaschule weiter mit verschiedenen Projekten und einem Interkulturellen Kommunikationstraining in Zusammenarbeit mit Xenos Nürnberg e.V..

Loni-Übler-Haus, Silvia Kohlbacher

Flüchtlingsunterkunft

Die Regierung von Mittelfranken eröffnet im früheren Tiergartenhotel (Schmausenbuckstraße 166) eine Flüchtlingsunterkunft für bis zu 143 Personen. Laut Presseberichterstattung in der NZ vom 22.7.2017 hat der Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer erklärt, dass die Regierung von Mittelfranken, die ab 1.6.2017 einen 10-jährigen Mietvertrag abgeschlossen habe, in dem Objekt alleinstehende Frauen unterbringen wolle, die besonders schutzbedürftig seien. Ebenfalls untergebracht würden Familienväter mit Frau und Kind, nicht jedoch alleinstehende Männer oder Ehepaare ohne Kinder. Die Belegung erfolge in Zwei- oder Vierbettzimmern.

Ein Sicherheitsdienst sei 24 Stunden vor Ort. Wegen einer Sozialbetreuung befinde man sich noch in Gesprächen.

Nach Angaben der Stadt Nürnberg leben Stand 31. Mai 2017 7693 Flüchtlinge in Nürnberg. Kö



Möggeldorf, Schlüterstraße 4–8 und Böcklerstraße

Ihr Schreiben vom 19.12.2016 und 12.1.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Ihrem Schreiben an den Bürger- und Geschichtsverein Möggeldorf e. V. vom 19.12.2016 und 12.1.2017, die Herr Köhler mit der Bitte um Beantwortung an mich weitergeleitet hat, beklagen Sie noch einmal das Lkw-parken in Wohngebieten und bitten um die Einführung einer Bewohnerparkregelung in der Böcklerstraße. Die rechtliche Situation hat sich seit meinen letzten Antwortschreiben vom 5.8.2015 und vom 21.1.2016 nicht geändert. Deshalb kann ich nur die bekannte Sachlage erneut erläutern.

Bewohnerparken

Die Einführung einer Bewohnerparkregelung ist nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und aufgrund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner regelmäßig keine ausreichenden Parkmöglichkeiten in ortsüblicher, fußläufiger Entfernung vorfinden. Als zumutbare Entfernung wurde in mehreren Gerichtsurteilen eine Strecke von 300 bis 350 Metern festgelegt und dies selbst bei mehrmals täglicher An- und Abfahrt. Dies entspricht auch dem Einzugsbereich einer ÖPNV-Haltestelle. Sowohl in der Schlüterstraße als auch in der Böcklerstraße ist es kein Problem, Stellplätze in dieser Entfernung zu finden.

Zudem soll sich die Regelung nicht auf einzelne Straßen beziehen, da es sonst zur Verlagerung des Parkdrucks in die angrenzenden Straßen kommen würde. Tagsüber dürfen maximal 50 % der öffentlichen Stellplätze als Bewohnerstellplätze ausgewiesen werden. Aus diesen

Gründen ist die Einführung einer Bewohnerparkregelung nur in Stadtteilen sinnvoll, in denen ein hoher Parkdruck herrscht und mehr als die Hälfte aller parkenden Kraftfahrzeuge von Gebietsfremden stammt. Diese Kriterien treffen auf das Umfeld der Böcklerstraße nicht zu. Dort parken überwiegend die Bewohner selbst und die Bebauung ist keine hochverdichtete, sondern besteht überwiegend aus lockerer Reihenhaus- und Zweifamilienhausbebauung, meist mit Stellplätzen und Garagen auf Privatgrund.

Die von Ihnen als Problem beschriebene Parksituation abends und über Nacht ist eher darauf zurückzuführen, dass die Bewohner der Straßenzüge über mehr Autos verfügen, als private Stellplätze vorhanden sind, bzw. darauf, dass die privaten Stellplätze nicht genutzt werden. Der öffentliche Straßenraum ist aber leider nicht beliebig vermehrbar, so dass nicht alle zugelassenen Kraftfahrzeuge auf der Straße abgestellt werden können. Deshalb ist jeder Bewohner, der zuverlässig einen Stellplatz haben möchte, angehalten, sich um einen privaten Stellplatz zu bemühen.

Lkw-Parken

Klagen über Firmenfahrzeuge, die abends mit nach Hause genommen und im Wohngebiet abgestellt werden, erreichen uns aus allen Stadtteilen. Allerdings spielt nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) die Art der Nutzung eines Fahrzeuges und die Herkunft oder der Wohnort des Fahrzeughalters keine Rolle. Die öffentlichen Straßen und Stellplätze stehen sowohl privat als auch gewerblich ge-

nutzten Fahrzeugen gleichermaßen zum Gemeingebrauch zur Verfügung. Solange kein Verstoß gegen die StVO vorliegt, wie z. B. Parken vor Grundstückszufahrten, Bordsteinabsenkungen oder im 5 Meter Bereich einer Einmündung, ist das Parken von gewerblich genutzten Fahrzeugen, Wohnmobilen oder nicht in Nürnberg zugelassenen Fahrzeugen nicht zu beanstanden.

Nur für Lkw über 7,5 t zulässiger Gesamtmasse ist nach § 12 Abs. 3a StVO das regelmäßige Parken in Wohngebieten zwischen 22 und 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen verboten. Für die Ahndung von verbotswidrigem Verhalten ist die Polizei zuständig. Ein Abdruck dieses Schreibens geht an die zuständige Polizeiinspektion, mit der Bitte, die Situation vor Ort zu überprüfen.

Da es vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern in den dicht bebauten Innen-

stadtgebieten nicht vermittelbar ist, dass als Lkw empfundene Fahrzeuge legal den knappen Parkraum nutzen dürfen, hat sich die Stadt Nürnberg an das Bundesverkehrsministerium gewandt, um eine Änderung der StVO zu erwirken. Ziel ist es, eine Regelung zu erhalten, wonach zukünftig bereits Fahrzeugen über 3.5 t das regelmäßige Parken in Wohngebieten untersagt wird.

Sie werden sicher verstehen, dass ich in Anbetracht der rechtlichen Vorgaben Ihrem Wunsch nach Einrichtung einer Bewohnerparkregelung in der Böcklerstraße nach wie vor nicht nachkommen kann. Für Rückfragen stehen Ihnen meine Mitarbeiter im Verkehrsplanungsamt unter der Telefonnummer 231-10443 zur Verfügung. Eine Kopie dieses Schreibens geht auch den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e. V.

*Mit freundlichen Grüßen
Daniel F. Ulrich, Stadtbaumeister*



eva BADER immobilien
Laufamholzstr. 5
90482 Nürnberg

Telefon: 0911 / 24 42 2-0
Telefax: 0911 / 24 42 2-26

www.bader-immobilien.de
info@bader-immobilien.de

Briefzustellung in Mögeldorf und Zabo

Ihr Schreiben vom 21.4.2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Wolfgang Köhler,

wie mir Herr Helmut Muhr, Regionaler Politikbeauftragter der Deutschen Post AG, dazu mitgeteilt hat, wurde nur in einem ganz geringen Anteil in Mögeldorf die sogenannte Verbundzustellung eingeführt. Dabei werden vom Zusteller mit dem Fahrzeug sowohl Pakete als auch Briefe zugestellt. Auch vor dieser Umstellung wurden Paketsendungen schon mit Fahrzeugen zugestellt, die Briefe mit dem Fahrrad.

Die Verbundzustellung erzeugt somit keinen wesentlichen Zuwachs an Kfz-Verkehr. In Zerzabelshof und den meisten Teilen Mögeldorfs werden die Briefe weiter mit dem Fahrrad zugestellt.

Grundsätzlich steht der Post im Rahmen ihrer betrieblichen Gestaltungsmöglich-

keiten frei, zu entscheiden, welche Methoden und technischen Mittel sie einsetzt, um ihre Abläufe abzuwickeln. Hinzu kommt, dass sich die Postbediensteten bei der Zustellung im öffentlichen Straßenraum bewegen. Hier dürfen alle zulässigen Fahrzeugtypen benutzt werden.

Langfristig plant die Post allerdings, die Zustellung auf selbst entwickelte Elektrofahrzeuge umzustellen. Für Einzelheiten hierzu steht Ihnen bei der Deutschen Post AG Herr Muhr (Tel. 0911/58 66 89 33) gerne zur Verfügung. Er erhielt einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Michael Fraas
Berufsmäßiger Stadtrat
Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg*



in Mögeldorf

Mögeldorfer Hauptstrasse 41, 90482Nürnberg

Tel. 0173/2423166

E-Mail: weinmf@gmail.com

Di.-Fr. 14:30 - 19:00 Uhr

Sa. 11:00 - 14:30 Uhr

Verkostungen

Italien – Spanien – Österreich – Franken

Klassifizierte Weine, - Aceto, - Öl- Antipasti

Mögeldorfer News – Mögeldorfer News



... und die Linde sie blieb!



WBG – Neubau Ostendstraße

Bilder: FS



SpVgg Mögeldorf 2000 hat einen neuen Präsidenten

Nach 12 Jahren sehr erfolgreicher Tätigkeit, in der Uwe Werner als Präsident die SpVgg Mögeldorf 2000 unter die TOP 10 der Nürnberger Sportvereine ent-

wickelt hatte, übergab er am 31. Mai 2017 den Führungsstab an Lothar Meisinger.

Für seine Leistungen bei seiner 28-jährigen aktiven erfolgreichen Ausübung von Vereinsämtern erhielt Uwe Werner vom BLSV die Verdienstnadel in Gold.

Seine Ämter:

1987-1991: 3. Vorstand Ost

1993-1997: Revisor und Mitglied des Vereinsrats SpVgg Nürnberg Ost

1997-2001: Vorsitzender des Vereinsrats und Revisor

2001-2005: 2. Schatzmeister der SpVgg Mögeldorf 2000

2005-2017: Präsident der SpVgg Mögeldorf 2000

Zu seinen wesentlichen Erfolgen zählt Uwe Werner

- die Mitgestaltung der Fusion zwischen SpVgg Nürnberg Ost und TBMM Morgenrot-Mögeldorf
- die Herstellung eines Wir-Gefühls des fusionierten Vereins
- den Kinder- und Jugendlichenanteil von über 50%
- die Steigerung der Mitgliederzahl von 770 auf 1600

- die Beseitigung der Baumängel der neuen Sporthalle
- die Führung des Vereins stets in schwarzen Zahlen
- durch die Gewinnung von Stamos den Betrieb einer der attraktivsten Vereinsgaststätten, die heute das Kommunikationszentrum des Vereins darstellt

Der neue Präsident Lothar Meisinger startet mit folgenden Zielen:

„Als erstes ist es mir wichtig, dass wir erst einmal das Niveau erhalten können, gerade auch finanziell. Wir stehen bisher ja auf guten Beinen. Aber jeder, der sich ein bisschen mit der Entwicklung von Breitensportvereinen beschäftigt, weiß, dass dies in Zukunft eine noch stärkere Herausforderung werden wird. Also erst einmal gilt es bisher den eingeschlagenen Kurs fortzuführen.“

Ein persönliches Ziel ist der Punkt Mitgliederentwicklung. Vielleicht kommen wir ja mal an die 2000 hin, die wir auch im Namen stehen haben. Da setzen uns aber auch die Sportkapazitäten unseres Geländes Grenzen. Aber als SpVgg Mögeldorf mit unserer Vereinsphilosophie im Stadtteil noch aktiver und präsenter zu werden, eben als stadtteil-, familien- und breitensportorientierter Verein noch attraktiver zu sein, wäre ein Ziel. Ebenso wollen wir weiterhin ambitionierten Sportlern eine gute Perspektive bieten und in der weiteren Sportregion entsprechend wahrgenommen werden. Um dies alles zu erreichen, müssen wir sicher immer wieder unser Sportangebot überprüfen und gegebenenfalls auch erweitern.“

Irmgard Weigert wird 70 Jahre

Die langjährige Rektorin der Billrothschule, Frau Irmgard Weigert, feiert Ende September 2017 ihren 70. Geburtstag. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gratuliert hierzu herzlich.

Zunächst stand ganz die Familie im Lebensmittelpunkt von Frau Weigert. Nachdem der jüngere Sohn den Kindergartenbesuch gestartet hatte, widmete sie sich dem Studium der Erziehungswissenschaften. Nach Einsätzen an der Grimmschule, der Billrothschule, der Schule im Knoblauchsland und der Städtlerschule führte sie ihr Berufsweg zum Abschluß als Rektorin an die Billrothschule zurück, der sie zehn Jahre mit großem Erfolg vorstand. Daneben übte sie an der Universität Erlangen-Nürnberg eine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Didaktik der Geographie aus.

In ihrer Amtszeit wuchs die Schule von der Zweizügigkeit zur Dreizügigkeit heran, so dass die Jena-Plan-Schule weichen musste. Musik, Tanz und Sport als ergänzende, aber auch fördernde Methoden des Unterrichts führte

sie an der Billrothschule ein. Die Musikstreicherklassen, die zusammen mit dem Leiter der städtischen Musikschule, Herrn Wundling, durchgeführt wurden, waren ein bayernweites Pilotprojekt. Mit dem Tanzprojekt „Kinder zum Olymp“ führt sie die Schule zweimal bis zur Preisverleihung in Berlin. Sportlich ging es zu bei der Durchführung des „Sepp-Herberger-Tages“.

Sie verstand es, im Lehrerkollegium ein gutes Miteinander zu prägen. Zusammen mit Elternbeirat und natürlich vor allem den Schülern gab es eine hohe Motivation im Unterricht, so dass die Schülerinnen und Schüler beim Übertritt auf weiterführende Schulen eine hervorragende Grundlage für gute Schulerfolge hatten.

Für die weitere Zukunft wünscht der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. Frau Weigert alles erdenklich Gute.

Der Vorstand



Mebold Bad & Heizung Service für Heizung, Sanitär und Klima aus Meisterhand



Öl- und Gasheizungen
Energiesparende Brennwertechnik
Wärmepumpen
Pelletheizungen

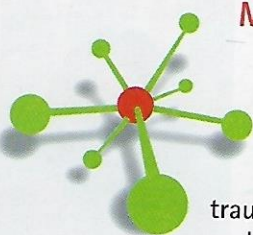
Moderne Badplanung
Sanierung
Barrierefrei
Kundendienst

Christophstraße 15
90482 Nürnberg
www.m-mebold.de

Büro 0911-95 32 77 30
Fax 0911-95 32 77 31
bad-heizung@m-mebold.de

SENIORENNETZWERK

MÖGELDORF/ZABO



**Gut und selbst-
bestimmt älter
werden im ver-
trauten Wohnviertel
– dazu wollen die**

**Nürnberger Senioren-
netzwerke beitragen, die bereits in 14
Stadtgebieten bestehen. Mit Mögeldorf
und Zabo sind nun zwei weitere Stadt-
teile hinzugekommen.**

In den Nürnberger Seniorennetzwerken arbeiten hauptamtlich Tätige aus verschiedenen Bereichen wie der Seniorenarbeit, Sozialberatung, Kirchengemeinden, aus Kultur- und Bildungseinrichtungen, dem Gesundheitswesen oder der Wohnungswirtschaft zusammen. Auch ehrenamtlich engagierte Menschen, Bürgervereine und Vertreterinnen und Vertreter des Stadtseniorenrates wirken mit. An „Runden Tischen Seniorenarbeit“ wird gemeinsam besprochen, wie ältere Menschen bei Bedarf unterstützt werden können, damit sie am Leben im Wohnviertel teilhaben können. Information und Beratung, soziale Kontakte, Kultur und Bildung, Gesundheitsförderung und –vorsorge sind dabei wichtige Themen. Wenn viele Hände zusammen wirken, kann ein starkes Netz auch für diejenigen Älteren geknüpft werden, die ohne Unterstützung in ihren Teilhabemöglichkeiten eingeschränkt wären.

Der Auftakt für das neue Seniorennetzwerk Mögeldorf / Zabo im Mai dieses Jahres wurde von durchaus kritischen Diskussi-

onen begleitet. So wird es nun die Herausforderung sein, die Impulse, Erfordernisse und Handlungsempfehlungen aus den vorbereitenden Gesprächen mit Experten und Bewohnerschaft für beide Stadtteile in die praktische Arbeit einfließen zu lassen. Mobilität und barrierearme Wege, ehrenamtliche Hilfen, Sicherheit, leicht erreichbare, barrierefreie Treffpunkte vor allem in Zabo und gute Informationsangebote sind Anliegen, die besonders häufig genannt wurden. Hierfür sollen Lösungen diskutiert werden, die für und in den jeweiligen Stadtteil „passen“.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren und mitzugestalten.

Herzliche Einladung ergeht bereits zum nächsten Kaffeetreff des Seniorennetzwerks am 4. Oktober 2017 in der OASE. Ein ähnlicher Treff soll bald auch in Zabo eingerichtet werden.

Ansprechpartnerin und Koordinatorin für beide Stadtteile ist

Andrea Leretz

Case Managerin, Krankenschwester
Seniorennetzwerk Mögeldorf / Zabo
c/o Diakoniezentrum Mögeldorf
Ziegenstraße 33 (OASE), 90482 Nürnberg
Tel.: 0911 / 9 95 41 50
Email: aleretz@diakonie-moegeldorf.de

*Modellverantwortung für das Senioren-
netzwerk Mögeldorf/Zabo:*

*Seniorenamt der Stadt Nürnberg und evang.
Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf e.V.*

Der Stadtplanungsausschuß hat am 20.7.2017 unter TOP 5 zum Thema „Langseestraße“, Bebauungsplan Nr. 4642 einen Beschluß gefasst

Sachverhalt (kurz)

Mit Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 9.6.2016 wurde der Bebauungsplan Nr. 4642 eingeleitet.

Durch das Bebauungsplanverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebiets und eines Urbanen Gebiets auf innerstädtisch liegenden und bereits erschlossenen Bauflächen geschaffen werden. Damit kann insbesondere der bauliche Abschluss des gesamten Quartiers am südwestlichen Ende zur Laufamholzstraße und zur Langseestraße hin verfolgt werden. So können zusätzliche Flächen für Wohnen und auch kleinteilige, untergeordnete nicht störende gewerbliche Nutzungen mobilisiert und einer Abwanderung von Bevölkerungsteilen ins Umland entgegengewirkt werden.

Das Vorhaben stellt sich als Maßnahme der Innenentwicklung dar und wird als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt

Nach Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange kann der Bebauungsplan-Entwurf nun gebilligt werden.

Parallel zum Bebauungsplan Nr. 4642 soll für das Plangebiet ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB mit dem Investor geschlossen werden.

Die durch den Bebauungsplan entstehenden Kosten und Maßnahmen werden vom Investor getragen. Der städtebauliche Vertrag soll in gleicher Sitzung, in nichtöffentlicher Teil vom Stadtplanungsausschuss beschlossen werden.

Nach Abschluss des städtebaulichen Vertrags kann im Rahmen des Bebauungsplan-Verfahrens Nr. 4642 die Auslegung des Bebauungsplanentwurfs durchgeführt werden.

Arthrose?

Studie belegt:

70%

weniger Bewegungsschmerz in 21 Tagen

durch die
Aminosäure L-Prolin

Wir empfehlen eine Monats-Kur
zum Vorteilspreis



NEU

seller

Reformhaus

Nürnberg, Mögelderfer Hauptstr. 49

Bebauungsplan Nr. 4642, "Langseestraße" für ein Gebiet östlich der Langseestraße, südlich des Alfelder Wegs und nördlich der Laufamholzstraße Billigung

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Der Bereich nördlich der Laufamholzstraße, östlich der Langseestraße und südlich der Schloßweiherstraße entwickelte sich in den letzten zwei Jahrzehnten fortlaufend von unbebauten Flächen hin zu einem Wohn-/Mischgebiet entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 4449 bzw. 4315. Lediglich der unmittelbare Bereich zwischen Laufamholzstraße, Langseestraße und Alfelder Weg blieb auf einer Fläche von ca. 0,58 ha unbebaut.

Die KIB-Gruppe ist Eigentümerin der Grundstücke Flur Nr. 446/4 und 446/184, Gmkg. Mögeldorf. Die Flächen sollen mit einer Wohn-/Mischnutzung bebaut werden, da eine große Nachfrage nach Wohnraum besteht und eine entsprechende Bebauung das gesamte Quartier im südwestlichen Ende somit baulich abschließen könnte. Untergeordnet sollen auch nichtstörendes Gewerbe, Dienstleistung und ggf. soziale Einrichtungen insbesondere im Erdgeschoss, ggf. im 1. Obergeschoss, entlang der Langseestraße und Eckbereich Langseestraße vorgesehen werden. Durch Wohnnutzungen in verschiedenen Formen und kleinteiligen gewerblichen Nutzungen soll das Gebiet zu einem urbanen Quartier entwickelt werden. Die geplante Quartiersentwicklung soll einen Beitrag zur Innenentwicklung leisten. Im Sinne einer Weiterentwicklung des bestehenden Wohn- und Gewerbestandortes entlang der Laufamholzstraße soll das Quartier entlang der Laufamholz- und Langseestraße sinnvoll ergänzt werden aber auch Richtung

Alfelder Weg hin städtebaulich (Schallschutz) vermitteln.

Der Geltungsbereich wird zur Sicherung der Anschlüsse an die bestehenden Erschließungsstraßen um die angrenzenden Verkehrsflächen von Langsee- und Laufamholzstraße sowie Alfelder Weg erweitert. Für die Oberflächenentwässerung wird auch eine private Grünfläche im Nordosten in Teilen einbezogen. Die Nutzung dieser Fläche wird zwischen den Grundstückseigentümern vertraglich geregelt.

Nutzungskonzept

Das Nutzungskonzept wurde geändert. Vormalig war ausschließlich eingeschränktes Gewerbe zulässig. Nunmehr ist im südlichen Teil des Geltungsbereiches neben nicht störendem Gewerbe, Wohnnutzung, entsprechend § 6a BauNVO; Urbanen Gebiet, zulässig. Im nördlichen Teil ist ausschließlich Wohnnutzung, gemäß § 4 BauNVO, allgemeines Wohngebiet, zulässig. Im Bereich des Urabnen Gebiets sollen 20 % der insgesamt im Geltungsbereich geplanten Wohneinheiten mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden. Von der geplanten gesamten Geschossfläche von ca. 10.000 m² stehen somit ca. 1.900 m² für geförderten Wohnraum zur Verfügung. Etwa 400 m² Geschossfläche stehen für gewerbliche Nutzungen zur Verfügung.

Darüber hinaus werden dem Wohnen zugehörige Privatgärten sowie gemeinschaftlich nutzbare, private Grünflächen vorgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes sieht die Schaffung einer öffentlichen Grünflä-

che mit Spielflächen mit einer Größe von 617 m² vor. Damit wird erstmals in diesem Bereich eine öffentliche Grünfläche zur Verfügung gestellt, die der neuen und bestehenden Bebauung zu Gute kommt. Der Innenbereich ist fußläufig an alle umliegenden Straßen angebunden.

Angestrebte Baustruktur

Entsprechend der verdichteten umgebenden Bebauung entlang der Laufamholzstraße und aus Lärmschutzgründen ist eine Blockrandbebauung an der Langsee- und Laufamholzstraße geplant. Der Blockinnenbereich wird mit zwei einzelnen Wohngebäuden ergänzt, die zu den benachbarten Bauformen kleineren Maßstabs vermitteln.

Die Blockrandbebauung an der Langsee- und Laufamholzstraße ist mit vier bis sechs Geschossen geplant. Die baulichen Hochpunkte an der Laufamholzstraße sowie an der Ecke zur Langseestraße markieren die Quartierseingänge. Die Solitäre im Blockinnenbereich sind mit vier Vollgeschossen geplant.

Die Erdgeschosszone der gewerblichen Nutzungen an der Laufamholz- und Langseestraße wird ebenerdig erschlossen.

Immissionsschutz

Zur Ermittlung der Lärmeinwirkung auf das Planungsgebiet erfolgten schallschutztechnische Untersuchungen.

Es wurde erforderlich, aktive und passive Schallschutzmaßnahmen festzusetzen, um gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse im künftigen Quartier zu erzielen.

Kosten

Mit dem Vorhabenträger wird ein städtebaulicher Vertrag nach § 11 BauGB abgeschlossen. In diesem erklärt sich der Investor bereit, die anfallenden Kosten zu übernehmen.

Für die Stadt Nürnberg entstehen voraussichtlich keine Kosten.

Eine entsprechende Grundzustimmungserklärung liegt vor.

Zeitliche Umsetzung

Der Bebauungsplan Nr. 4642 soll im AfS am 20.7.2017 gebilligt werden. Vor Auslage des Bebauungsplan-Entwurfs soll der städtebauliche Vertrag unterschrieben werden.

Fazit

Das Bebauungsplan-Verfahren schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Urbanen Gebiets. Damit können innerstädtisch liegende Bauflächen im Sinne einer Innenentwicklung für zusätzliche Wohnflächen und kleinteiligen Gewerbeflächen mobilisiert und einer Abwanderung von Bevölkerungsteilen ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Bebauungsplan Nr. 4642 "Langseestraße" soll gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen werden.



W. Mödl Seit 1948

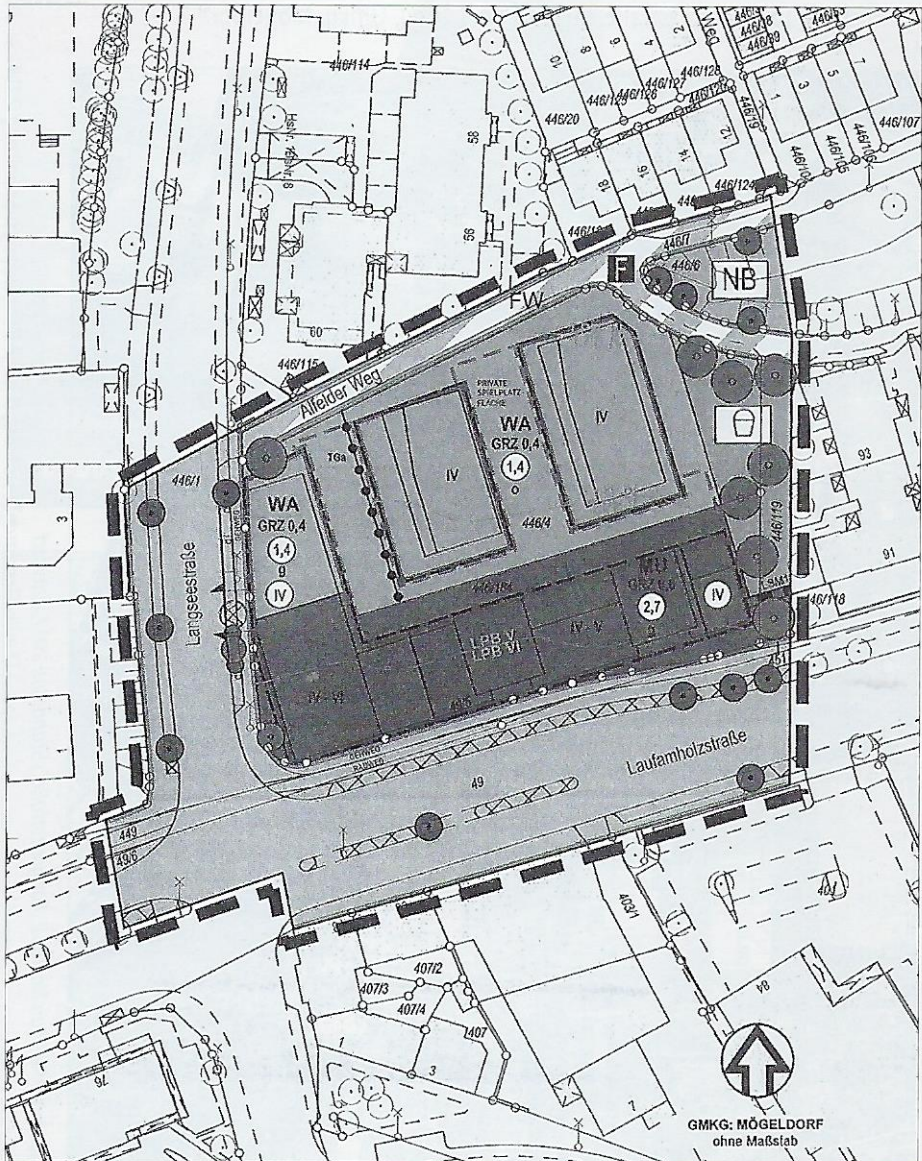
**Bauunternehmung, Stuckgeschäft
Altbausanierung, Gerüstbau**

90482 Nürnberg
Dagmarstraße 6

Telefon 54 61 94
Fax 54 61 99

Übersichtsplan zum Bebauungsplan Nr. 4642 „Langseestraße“

für ein Gebiet östlich der Langseestraße, südlich des Alfelder Wegs und nördlich der Laufamholzstraße



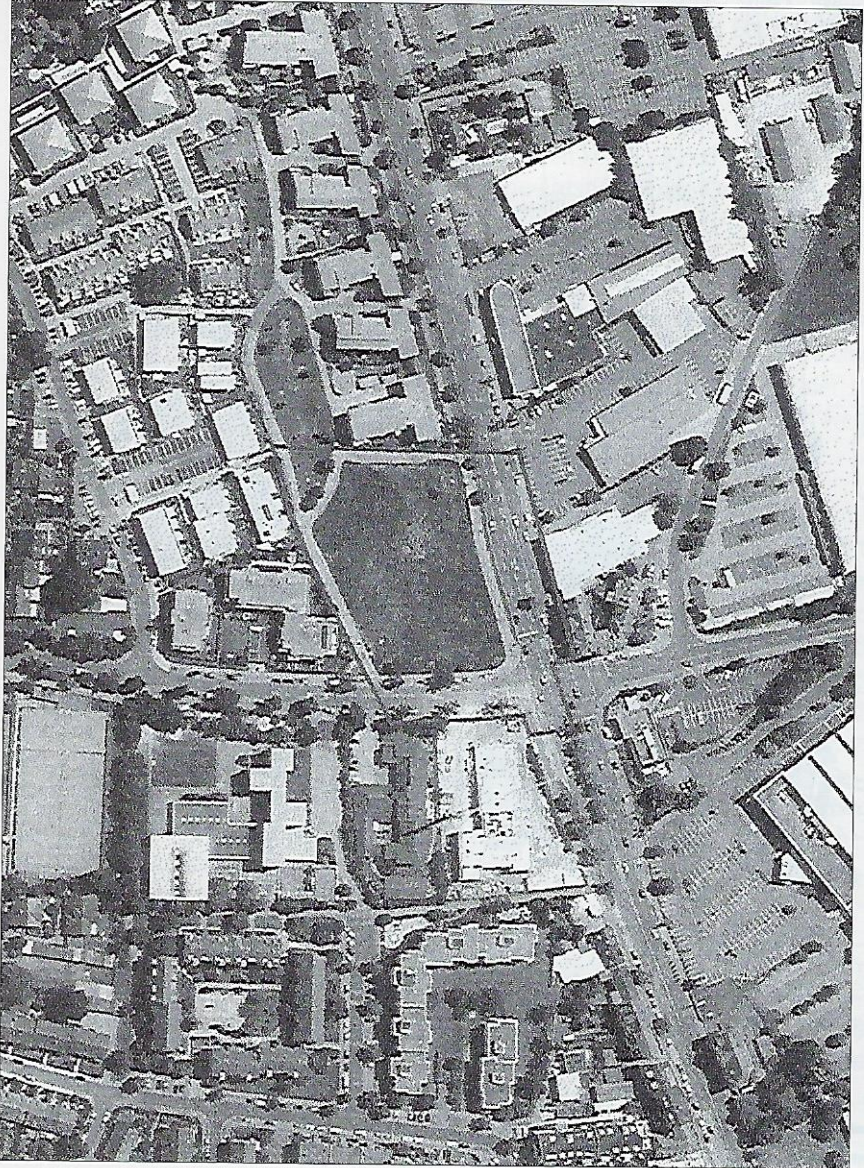
GMKG: MÖGELDORF
ohne Maßstab

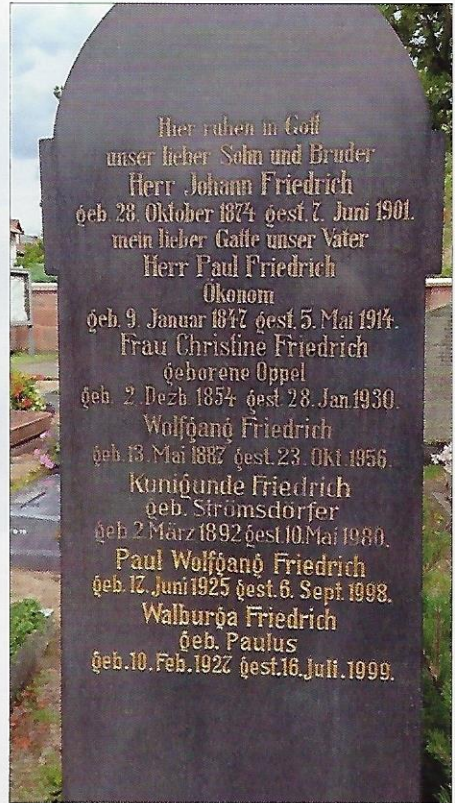
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Stadtplanungsamt/Verbindliche Bauleitplanung

Begründung

Entwurf des Bebauungsplan Nr. 4642 „Langseestraße“ für ein Gebiet östlich der Langseestraße, südlich des Alfelder Wegs und nördlich der Laufamholzstraße, umfassend

die Flurstücke Nr. 49 (tlw.), 49/5, 49/6 (tlw.), 446/1 (tlw.), 446/4, 446/6 (tlw.), 446/7 (tlw.), 446/119 (tlw.), 446/184, 449 (tlw.) und 451 (tlw.), Gmk. Mögeldorf

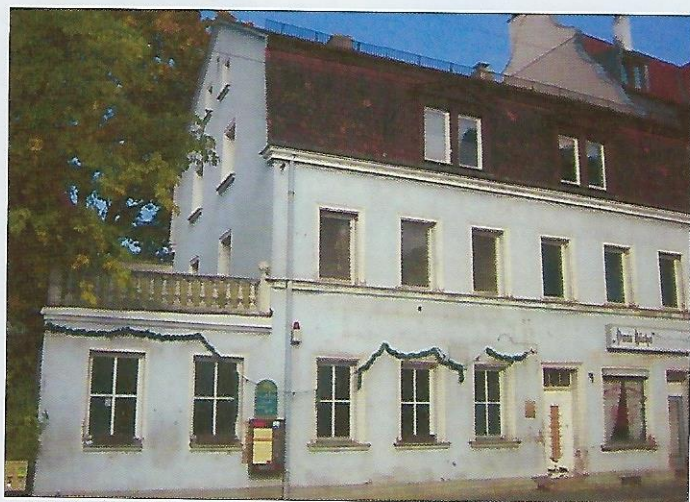




Die Friedrichs in Mögeldorf

Wenn man ein wenig in der Tradition von Mögeldorfer Häusern forscht, dann kehren manche Namen immer wieder. Dazu gehören die Friedrichs. Vor fast 250 Jahren taucht der Name Friedrich erstmals auf und heute findet man noch ihre Ruhestätte auf dem Mögeldorfer Friedhof. Bereits vor fast 250 Jahren werden sie urkundlich erwähnt. 1769 verkauft ein Konrad Friedrich sein Anwesen an den Metzger Schneider. Bei dem Anwesen handelte es sich um den heutigen Doktorshof. Nur 16 Jahre später im Jahr 1785 tritt der Steinhauer Leonhart Friedrich als Käufer eines Hauses in der Mögeldorfer Hauptstraße auf, das dann später das Geschäftshaus der Firma Hüttinger war.

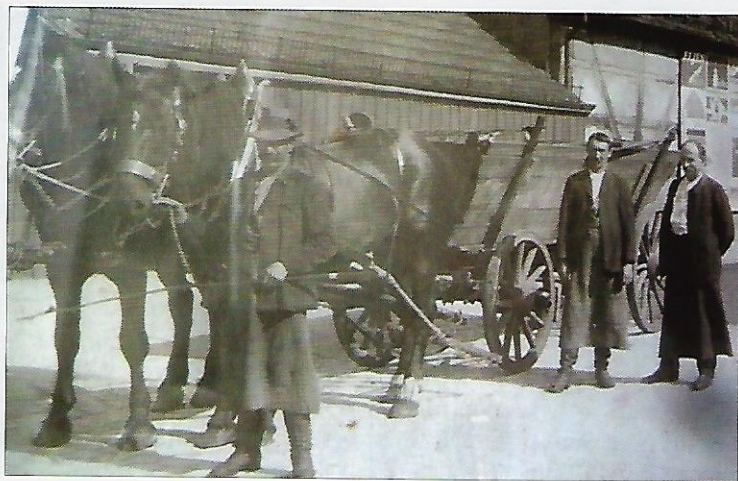
Im weiteren Verlauf werden bei weiteren zwölf Häusern die Friedrichs als Besitzer genannt. Sie sind Steinhauer, Maurer, Metzger, Zimmerer, Landwirte oder Ökonomie, Gastwirte und ein Eisenbahnkondukteur ist auch dabei. Zeitweise gehörte die Restauration „Zur Grünen Au“, genannt „Kroa“ Friedrichs (Ecke Laufamholz/Prutzstraße). 1884 baute Leonhard Friedrich auf dem Acker seiner Eltern die Gaststätte „Zur Friedrichsruh“, (Ostendstraße 97). Sie war damals Raststätte für die Steinbauern auf ihrem Weg vom Schmausenbuck nach Nürnberg und wurde auch von Mögeldorfern und Ausflüglern gerne besucht.



1884 wurde die Friedrichsruh vom Brauhaus Nürnberg gekauft. Irgendwann wurde sie zu „Omas Küche“ und heute steht dort „Der Beck“ gegenüber der Nürnberger Versicherung. Im Herzen des alten Mögeldorf, in der Schmausenbuckstraße 6 befand sich der Friedrichshof. Dieser Bauernhof befand sich an der Stelle wo heute die Stadtparkasse steht. Der Friedrichshof ging aus dem Holzschuherschen Jagdschloss hervor, heute die Osteria am Plärrer. Seit 1880 ist er im Besitz der Friedrichs.

Der letzte Bauer war Wolfgang Friedrich, genannt Wolfel. Zum Bauernhof gehörte allerhand Feldbesitz und auch noch der gegenüberliegende Eichelbauernhof. Neben seiner Landwirtschaft machte Wolfel mit seinen Pferden allerhand Fuhrdienste.

Noch nach dem Krieg hatte er einen Schlitten mit dem er auf den Mögeldorfer Straßen den Schnee räumte. 1954 wurden die Pferde an die Zeltnerbrauerei verkauft.



Der Friedrichshof wurde 1970 abgerissen zusammen mit den Nachbarhäusern, darunter die Drogerie Schlenk. 1972 erfolgte dann der sogenannte Durchstich, das war die direkte Verbindung der Ostendstraße zur Laufamholzstraße. Dadurch erst entstand der Mögeldorf Plärrer. Die Stadt Nürnberg hatte anscheinend schon seit langem Veränderungen geplant. Denn sie hatte schon vor dem Krieg den Friedrichshof gekauft. Die Friedrichs besaßen noch ihre Felder, waren aber zu Pacht auf dem Bauernhof.

Max Antesberger war der Großneffe des letzten Landwirts auf dem Friedrichshof. Zusammen mit seinen Eltern wohnte er bei den Verwandten zu Miete. Das bedeutete damals für Mutter und Großmutter Mitarbeit auf dem Bauernhof. Die Kinder wurden mit aufs Feld genommen und auf den Wagen gesetzt. Wolfel war der Bauer, sein

Bruder Jakob war der Knecht, der Sohn ebenfalls. Die Frauen rackerten sich ab. Der Wolfel war streng und mochte es nicht, wenn die Kinder auf seinem Hof spielten. Aber die suchten sich ihren Platz. Da gab es eine alte baufällige Scheune. Für Max einer seiner Lieblingsorte. Bis er dann vom Heuboden runterfiel. Er hatte höllische Schmerzen, getraute sich nicht etwas zu sagen und marschierte tapfer in die Schule. Dort brach er zusammen. Er hatte beide Schlüsselbeine gebrochen und als er dann im Krankenhaus lag, versprach ihm der Wolfel: Wenn du wieder aus dem Krankenhaus bist, schlachten wir den Gockel. Aber als Max daheim war, hatte der Wolfel sein Versprechen vergessen. Die Polizei kam zum Wolfel und das Ordnungsamt befand, dass die baufällige Scheune als erstes abgerissen werden musste.

Elfriede Schaller



Friedrichshof Schmausenbuckstraße 6.

Fenstergestalter für Mögeldorfer Fenster-Adventskalender 2017 gesucht!!!

Der Kulturladen Loni-Übler-Haus, Initiator und Organisator des Mögeldorfer Fenster-Adventskalenders, sucht zum vierten Mal Weihnachtsbegeisterte, die den Stadtteil zum Leuchten bringen.

Ab dem 1. Dezember erstrahlen in Mögeldorf wieder jeden Abend um 17 Uhr liebevoll gestaltete Fenster, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. An ausgewählten Tagen gibt es ein Zusatzprogramm. Schon viele Mögeldorfer Familien, Gruppen, Vereine, Einrichtungen und Geschäftsleute haben sich um die Gestaltung eines Fensters beworben. Wer gerne auch noch kreativ werden möchte, ist herzlich eingeladen, sich unter Telefon 09 11 / 54 11 56 zu melden. Zur Teilnahme ist nur wichtig, dass das Kalendertürchen mit Datumszahl, Dekoration, Beleuchtung versehen wird... und gut von der Straße aus sichtbar ist. Nach ihrer Eröffnung scheinen die Fenster dann täglich bis Heilig Abend von 17 bis 20 Uhr.

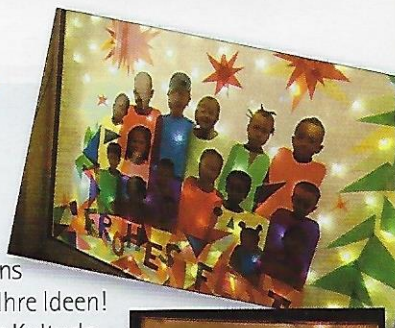
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen! Ihr Team des Kulturladens Loni-Übler-Haus

Informationstreffen:

Mittwoch, 8. November 2017 um 19 Uhr im Kulturladen Loni-Übler-Haus (Anmeldungen hierfür bitte bis spätestens 7. November 2017).

Anmeldungen zur Gestaltung eines Fensters bis 15. November 2017 und bei Fragen unter Telefon 09 11 / 54 11 56 oder inga.poravas@stadt.nuernberg.de.

Aktuelle Informationen unter www.kuf-kultur.de/loni und auf facebook.



ComputerLand

Zerzabelshofer **Hauptstraße 75** DIREKT AM ZABO-KREISEL
90480 Nürnberg-Zerzabelshof
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-16 Uhr

Tel.: 544 14 12

COMPUTERSHOP



WERKSTATT-
VOR-ORT-

SERVICE

für alle Marken und Hersteller